

Gremium	Termin	Status
Ortsbeirat Ruchheim	05.07.2021	öffentlich

**Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Querungshilfe Oggersheimer Straße/Rußiconstraße**

Vorlage Nr.: 20213653

Stadtverwaltung Ludwigshafen
Büro Ortsvorsteher
Herrn Ortsvorsteher
Dennis Schmidt

67071 Ludwigshafen

Fraktion
Die Grünen
im Ortsbeirat
Ruchheim



Jutta Kreiselmaier-Schricker
(Fraktionsvorsitzende)
Dorothee Tavernier
(Stellvertretende Fraktionsvorsitzende)

Anschrift:
Maxdorfer Str. 32
67071 Ludwigshafen
Telefon: 06237 6 07 33
E-Mail: jk.schricker@t-online.de

Ruchheim, den 26.06.2021

Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 05.07.2021

Querungshilfe Oggersheimer Straße / Rußiconstraße

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher,
die Ortsbeiratsfraktion B90/Grüne beantragt eine sichernde Querungshilfe zum Übergang von der Oggersheimer Straße (Hohe Weg entlang der Schlossmauer) / Rußiconstraße

Wir schließen uns den Argumenten der Prüfanfrage (31.08.2020) / Anfrage (26.04.21) der CDU-Fraktion im Ortsbeirat* ergänzend an. Mit der abweisenden Antwort der Verwaltung sind wir nicht einverstanden.

Begründung:

Für FußgängerInnen. aus dem schmalen Weg entlang der alten Schlossmauer kommend, ist die Querung der Oggersheimer Straße über den nächstgelegenen Zebrastreifen Höhe Bäckerei Theurer, entlang des äußerst schmalen Gehwegs, gefährlich und nicht zumutbar.

Auch das Queren der Oggersheimer Straße, Höhe „Schlossmauerweg“/Rußiconstraße, ist für FußgängerInnen riskant. Vor dem Queren ist eine sichernde Einsicht in die Oggersheimer Straße Richtung Ortskern nicht möglich. Kfz-Verkehr in Richtung Oggersheim kann erst sehr spät wahrgenommen werden. Eine noch höhere Gefährdung für FußgängerInnen ergibt sich bei Überschreiten von Tempo 30. Wir halten eine Querungshilfe (Zebrastreifen, Hinweisschilder o.a.) an dieser kritischen Stelle für dringend erforderlich.

Wie von der Verwaltung berichtet, wurde mit 20 zum Zählzeitpunkt erfassten FußgängerInnen die erforderlich Anzahl von 50 (bei 227 erfassten Kfz) nicht erreicht. Allerdings handelt es sich bei den querenden Personengruppen aufgrund der Nähe zur städtischen Kita, Weg zur Apotheke, zum Einkaufsmarkt, vorwiegend um Eltern mit Kindern, Kinder und Ältere, die unter einem besonderen Schutz stehen. Wir bitten deshalb, um Überprüfung der Entscheidung und schnellstmögliche verkehrssichernde Maßnahmen.

Jutta Kreiselmaier-Schricker